

Vorlage Nr. 101.19.846

20. Juni 2023
1 von 2

Gewährung von Zuwendungen für Soziale Knotenpunkte als Orte der Begegnung

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Ilona Friedrich

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel gewährt dem Bathildisheim e. V. für den Betrieb des PIKSL Labors Kassel für das Jahr 2023 eine Zuwendung als Kofinanzierung in Höhe von bis zu 40.000 €.
2. Die Mittel für das Projekt stehen im Haushalt 2023 (Sachkonto 7288000, Kostenstelle 508001, Produktbereich 5, Produkt 311070100 – Förderung sozialer Einrichtungen und Dienste-) zur Verfügung.“

Begründung:

Das PIKSL-Labor hat eine besondere Expertise im Bereich (inklusive) Digitalisierung und möchte sich mit dem Standort am Königstor noch stärker zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs im Quartier entwickeln. Mit der Finanzierung soll das PIKSL-Labor als sozialer Knotenpunkt mit dem Schwerpunkt Digitalisierung entwickelt werden.

Gerade für ältere Menschen braucht es niedrighschwellige Angebote der digitalen Kompetenzvermittlung, die diese Aufgabe mit dem benötigten didaktischen Hintergrund erbringen. Dies hat gerade zuletzt die Erprobungsphase des Smart City Projektes „smart age mobil“ gezeigt; das PIKSL-Labor hat das Projekt neben vielen anderen begleitet. Der Gedanke die Digitalisierung mit Orten der Begegnung zu koppeln wird bereits in einigen Stadtteilen mit Handy-Sprechstunden und ähnlichen Formaten gelebt, hier braucht es aber noch deutlich mehr und auch weitergehende Angebote, die sich bspw. auf Neuentwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz o. ä. schnell einstellen und auch dazu beraten können. Für die Zielgruppe der älteren Menschen sollen Begegnungsformate wie bspw. ein regelmäßiges Frühstück entwickelt werden.

Das PIKSL-Labor ist ein offener Ort für inklusiven Austausch. Dort arbeitet ein inklusives Team gemeinsam an verschiedenen Projekten. Durch die schnellen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung braucht die Stadt Kassel starke Partnerschaften und niedrighschwellige Angebote für alle Menschen, auch jene, die

bisher noch keinen guten Zugang zu Technik und das notwendige Know-How haben. Das PIKSL-Labor kümmert sich auch um die kostenfreie Weitergabe von aufbereiteten Endgeräten an Menschen, denen die finanziellen Mittel dafür fehlen. Eine Förderung des PIKSL-Labors als sozialer Knotenpunkt zahlt damit unmittelbar auf das wichtige Ziel der Stadt ein, über „Smart Kassel“ die nächsten Jahre hier eine sozial digitale Stadt gemeinsam mit den Menschen zu gestalten.

2 von 2

Die Anknüpfungspunkte in einer Übersicht:

- Etablierung eines offenen Treffs als regelmäßiges Angebot
- Regelmäßige Beteiligung beim Smart Kassel Projekt „smart age mobil“
- Digitale Teilhabe
- Unterstützung bei digitalen Behördengängen
- Inklusion durch Digitalisierung
- Expertise für leichte Sprache
- Aufbereitung und kostenfreie Verteilung ausgemusterter Endgeräte

Es ist geplant, erforderliche Haushaltsmittel in den Jahren 2024 ff. im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung anzumelden.

Der Magistrat wird die Vorlage in seiner Sitzung am 3. Juli 2023 behandeln.

Christian Geselle
Oberbürgermeister